



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Drucksache Nr. III-2016-33

Dezernat I

Fachbereich
Regionalentwicklung

Betr.: Aufbau einer regionalen Wirtschaftsförderung / Kompetenzzentrum Wirtschaft

Vorg.:

Antrag

Der Regionalvorstand des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain beschließt:

1. Der Regionalverband FrankfurtRheinMain richtet gemeinsam mit der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) die Geschäftsstelle einer regionalen Wirtschaftsförderung ein. Die Einbeziehung weiterer Partner wird angestrebt.
2. Es wird ein Kooperationsvertrag zur inhaltlichen Zusammenarbeit des Regionalverbandes mit dem Wirtschaftsförderungsverein und der FRM GmbH mit einer maximal fünfjährigen Laufzeit ausgearbeitet und geschlossen. Avisierter Vertragsbeginn ist das Jahr 2017.
3. Im Rahmen der Kooperation stellt der Regionalverband zweckgebundene Mittel i.H.v. jährlich bis zu 200.000 EUR für den Aufbau und den Betrieb der regionalen Wirtschaftsförderung zur Verfügung.

Sachverhalt

Laut „Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ vom 8. März 2011 sollen die Städte, Gemeinden und Landkreise der Metropolregion neben dem Standortmarketing einen Zusammenschluss zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung bilden. Eine solche regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft gibt es derzeit jedoch nur in Ansätzen, so dass diese regional bedeutsame Aufgabe vor dem Hintergrund eines international agierenden Wirtschaftsstandorts nicht angemessen bearbeitet werden kann.

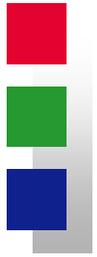
Im nationalen und internationalen Standortwettbewerb konkurrieren nicht mehr allein Städte und Gemeinden, sondern Regionen um Talente, Investitionen und Unternehmensansiedlungen. Um dabei möglichst erfolgreich zu sein, werden die regionalen Standort- und Wirtschaftsförderungsaktivitäten seit fünf bis zehn Jahren zunehmend professionell aufgestellt. Statt Wirtschaftsförderungsvereinen werden Wirtschaftsförderungsgesellschaften als Durchführungsorganisationen

mit der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung beauftragt. Durch moderne Managementmethoden sind Gesellschaften messbar erfolgreicher als Vereine, sie können Aufträge innerhalb kurzer Zeit flexibel bearbeiten und haben durch ihre Gesellschaftsform die Möglichkeit, mit anderen Wirtschaftsorganisationen in einen Leistungsaustausch zu treten, ohne bspw. steuerliche Risiken einzugehen. Alle deutschen Metropolregionen, außer FrankfurtRheinMain, verfügen über eine leistungsfähige Gesellschaft zur regionalen Wirtschaftsförderung.

Der Wirtschaftsförderungsverein der Region Frankfurt RheinMain e.V. wurde 1995 mit dem Zweck gegründet, die Zusammenarbeit der Mitglieder auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung zu stärken und gemeinsame Maßnahmen durchzuführen. Mit einer festen Stelle und finanzieller Unterstützung des Regionalverbandes hat der Verein wichtige Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region geleistet. So wurden bspw. Investoren beraten, der Auftritt der Region auf der Immobilienmesse Expo Real in München entwickelt oder das Wissensnetz „Oberflächentechnik“ betreut. Aus heutiger Sicht entspricht die über den Wirtschaftsförderungsverein geleistete Arbeit nicht mehr den Anforderungen einer global agierenden Metropolregion. Die finanzielle und personelle Ausstattung bedarf einer deutlichen Verbesserung. Dazu wollen der Regionalverband und die FRM GmbH einen signifikanten Beitrag leisten und das Kompetenzzentrum Wirtschaft als gemeinsames Projekt verwirklichen und zu einer regionalen Wirtschaftsförderung ausbauen.

Anders als im Aufgabenbereich der regionalen Wirtschaftsförderung wurde das internationale Standortmarketing der Metropolregion FrankfurtRheinMain bereits in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung institutionalisiert. Die Organisationsform und die finanzielle Ausstattung durch die Gesellschafter erlauben es der FRM GmbH, den internationalen Auftritt der Metropolregion professionell zu bearbeiten. Die Aufstellung nach Zielmärkten bzw. Leitbranchen und die objektiv nachvollziehbaren Kenngrößen zur Erfolgsmessung gelten innerhalb und über die Grenzen der Region als beispielhaft. Nicht zuletzt aufgrund der thematischen Nähe von Standortmarketing und regionaler Wirtschaftsförderung erscheint es erstrebenswert, die Professionalisierung der bisherigen Tätigkeiten des Wirtschaftsförderungsvereins gemeinsam mit der FRM GmbH und mit Unterstützung des Regionalverbandes umzusetzen.

Es ist ein gemeinsames Anliegen des Regionalverbandes, der FRM GmbH und des Wirtschaftsförderungsvereins, der regional bedeutsamen Aufgabe der Wirtschaftsförderung für die Metropolregion FrankfurtRheinMain nachzukommen und sie für die Menschen und die Unternehmen in der Region erfolgreich umzusetzen.



Regionale Wirtschaftsförderung FRM

**Konzeptpapier zum Aufbau einer regionalen Wirtschaftsförderung
für die Metropolregion FrankfurtRheinMain**

Entwurfssfassung, Stand 03.08.2016

Dr. Falk W. Raschke und Ann-Kristin Engelhardt

Regionalverband FrankfurtRheinMain, Fachbereich Regionalentwicklung

Inhaltsübersicht

- **Hintergrund**
- **Zielsetzung des Vorhabens**
- **Grundsätze der regionalen Wirtschaftsförderung**
- **Regionaler Vergleich: Organisationsform und Aufgabenfelder**
- **Bedarfsanalyse aus Sicht der Wirtschaftsförderer aus FrankfurtRheinMain**
- **Mögliche Angebote innerhalb der Aufgabenfelder**
- **Einrichtung der Geschäftsstelle**
- **Finanzierung**

Hintergrund

- Im nationalen und internationalen Standortwettbewerb konkurrieren nicht mehr nur Städte und Gemeinden, sondern Regionen um Talente, Investitionen und Unternehmensansiedlungen. Standortmarketing und regionale Wirtschaftsförderung sind die wichtigsten Instrumente, um in diesem Wettbewerb erfolgreich zu sein (z.B. Brexit, Lissabon-Strategie/Europa 2020).
- Basis des Erfolgs auf regionaler Ebene sind starke kommunale Wirtschaftsförderungen. Gesteigerte Anforderungen von der klassischen Flächenbereitstellung zum Wissens- und Netzwerkmanagement führen jedoch zu einer strukturellen Überlastung vor Ort, die nur über regionale Zusammenarbeit beseitigt werden kann (z.B. Branchennetzwerke, Innovationscluster, Fachkräftesicherung).
- Standortbedingungen für Unternehmen sind nicht auf einen Ort definiert, sondern ergeben sich durch das regionale Umfeld. Für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes leitet sich hieraus eine Vielzahl von Fragestellungen ab, die auf Ebene der Region beantwortet werden müssen (z.B. regionale Strategieentwicklung, Smart Region, Airport Region).
- Eine regionale Wirtschaftsförderung, die zentral wichtige Serviceleistungen vorhält, ist deshalb eine wichtige Ergänzung zur kommunalen Wirtschaftsförderung (z.B. Gewerbeflächendatenbank).
- Laut „Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ vom 8. März 2011 sollen die Städte, Gemeinden und Landkreise der Metropolregion neben dem Standortmarketing einen Zusammenschluss zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung bilden. Eine solche regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft gibt es derzeit jedoch nicht.

Zielsetzung

Aufbau einer regionalen Wirtschaftsförderung, die in Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen komplementäre Dienstleistungen für die kommunalen Wirtschaftsförderer entwickelt und umsetzt und zu einer erfolgreichen Wirtschaftsregion FrankfurtRheinMain heute und in Zukunft beiträgt!

Neben den traditionellen Aufgabefeldern Standortentwicklung und Messeservice fokussiert sich die regionale Wirtschaftsförderung FrankfurtRheinMain auf den Wissensaustausch durch Netzwerkbildung und Kooperationen mit regionalen Akteuren sowie auf die Bereitstellung zentraler Serviceleistungen für die Kommunen!

Grundsätze

- **Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der kommunalen Wirtschaftsförderer.** Die Arbeit vor Ort wird bei Bedarf unterstützt, aber keinesfalls ersetzt (z.B. Bestandspflege oder Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete).
- **Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der Region.** Dienstleistungen, die bereits erfolgreich erbracht werden, werden nicht ersetzt (z.B. Fördermittelberatung des Europabüros).
- **Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der Länder.** Insbesondere direkte Beihilfen, Markteingriffe und Strukturpolitik sind ausgeschlossen (z.B. Gründerfonds, Projektträgerschaft).
- **Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der privaten Wirtschaft.** Dienstleistungen, die auf dem freien Markt bezogen werden können, werden nicht unter Marktwert angeboten (z.B. Beratungsleistungen, Übersetzungsleistungen, Unternehmensanalysen).
- Es werden nur Aktivitäten und Plattformen entwickelt, die aus der Region heraus gewünscht, die regional bedeutsam und die möglichst als gemeinschaftliche Aufgabe finanziert sind (siehe Analyse der Bedarfe und mögliche Angebote S. 8 bis 10).

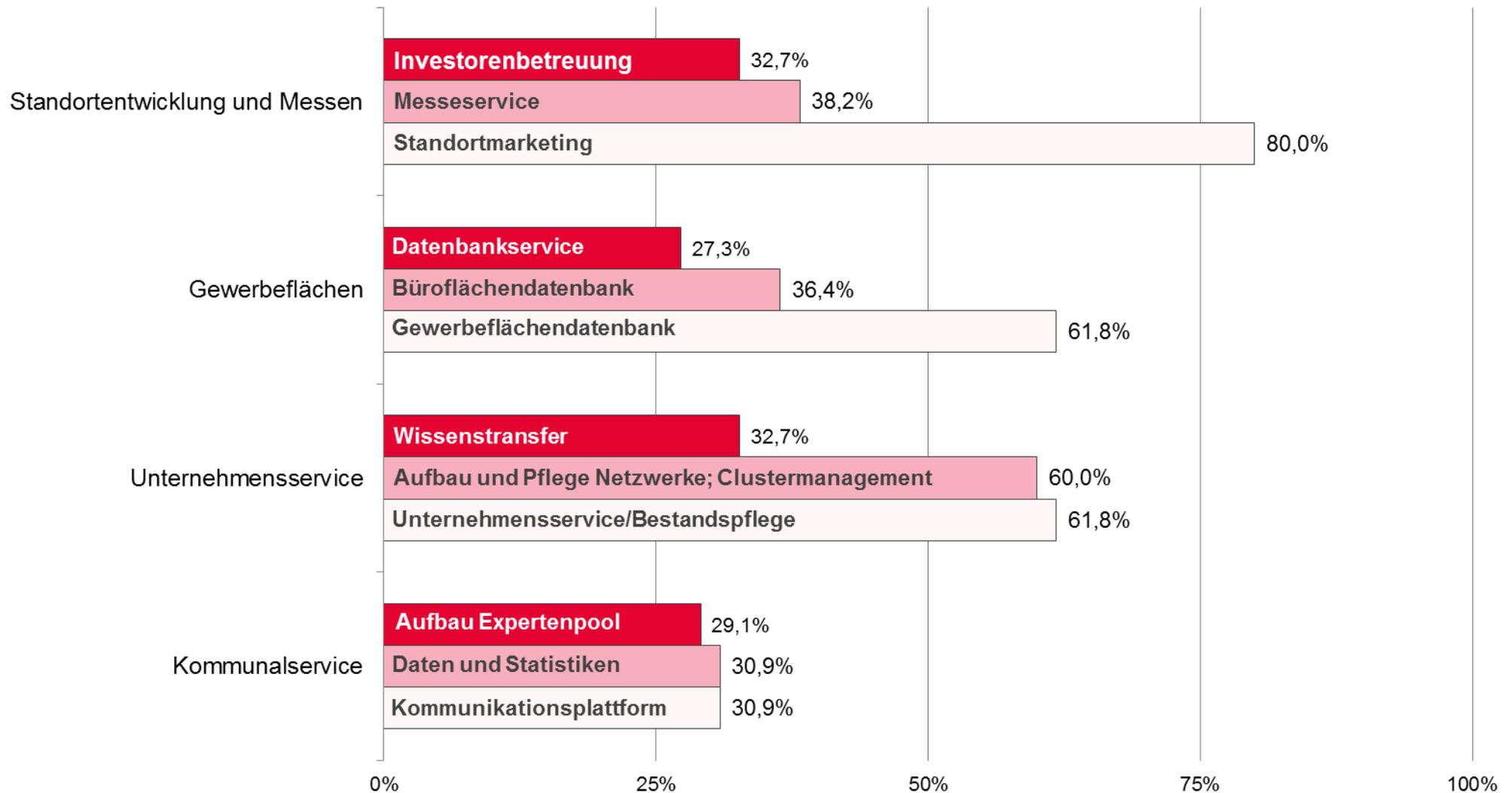
Regionaler Vergleich: Organisationsform

	FRM GmbH	Regional- management NordHessen	Berlin Partner für Wirtschaft & Technologie	Wirtschafts- förderung metropol Ruhr	Wirtschafts- förderung Region Stuttgart
Organisationsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH
Anzahl Gesellschafter	25	9	6	1	9
Gesellschafter	Städte, Kreise, IHK, HwK, Land, e.V.	Stadt, Kreise, IHK, HwK, e.V.	IBB, IHK, HwK, UVB	100% Verband	51% Verband, Rest IHK, HwK, UVB, Landesbank
Gremien	Aufsichtsrat	Aufsichtsrat	Aufsichtsrat, Beirat, Präsidium	Aufsichtsrat, Beirat, Kuratorium	Aufsichtsrat
Anzahl Mitarbeiter	24	10	34	27	70
Finanzierung	Gesellschafter- zuschuss	Gesellschafter- zuschuss, Land	Gesellschafter- zuschuss, Lizenzen	Regionalverband	Gesellschafter- zuschuss, Umsatz- erlöse und Erträge

Regionaler Vergleich: Aufgabenfelder

	FRM GmbH	Regionalmanagement NordHessen	Berlin Partner für Wirtschaft & Technologie	Wirtschaftsförderung metropolerohr	Wirtschaftsförderung RegionStuttgart
1. Standortentwicklung, Messen					
Standortanalysen			✓	✓	✓
Standortmarketing	✓	✓	✓	✓	✓
2. Gewerbeflächen					
Produktionsflächendatenbank				✓	✓
Büroflächendatenbank					
3. Unternehmensservice					
Aufbau und Pflege Netzwerke		✓	✓	✓	✓
Clustermanagement; Innovations- und Wissensmanagement		✓	✓	✓	✓
4. Kommunalservice					
Daten, Statistiken & Analysen					✓
Kommunikationsplattform				✓	

Bedarfsanalyse aus Sicht der Wirtschaftsförderer aus FRM



Mögliche Angebote innerhalb der Aufgabenfelder 1 und 2

Standortentwicklung und Messeservice:

Bereitstellen von Standortinformationen und Intensivierung des Standortmarketings durch eine stärkere Verbindung der Auslandsaktivitäten der FRM GmbH mit lokalen Aktivitäten der Wirtschaftsförderer vor Ort, insb. für kleinere Kommunen aus dem Umland, um die Standortbedingungen in der gesamten Metropolregion aufzuwerten und den Kern zu entlasten.

Mögliche Dienstleistungen wären z.B. Publikation von Erfolgsgeschichten, Bekanntmachen von Hidden Champions, Durchführung von Veranstaltungen in den Teilräumen, gezielte Werbung um FinTech-Gründer, Messeauftritte mit Unternehmen der Clusternetzwerke.

Gewerbeflächen:

Aufbau und Entwicklung eines regionalen Datenbankservices, welches Investoren und den kommunalen Wirtschaftsförderern Informationen zu den Wirtschaftsflächen in der Region liefert, um den Erfolg von Unternehmensansiedlungen zu steigern.

Mögliche Dienstleistungen wären z.B. Büroflächendatenbank und Gewerbeflächendatenbank.

Mögliche Angebote innerhalb der Aufgabenfelder 3 und 4

Unternehmensservice:

Unterstützung der bestehenden Leitbranchen/Cluster, die für die Entwicklung der gesamten Region relevant sind. Aufgreifen aktueller Entwicklungen und Zukunftstrends, damit die Region neue Cluster ausbildet und die wirtschaftliche Basis weiterentwickelt.

Mögliche Dienstleistungen wären z.B. Kooperation mit Houses-of; Messeauftritte mit Unternehmen der Clusternetzwerke; Weiterentwicklung der Wissensregion FRM; Konzeption Industrieregion 4.0; Vernetzung Wirtschaft und Kommunen zu Themen wie Smart Region, Airport Region oder eMobility FRM.

Kommunalservice:

Unterstützung der Wirtschaftsförderer und Vernetzung untereinander und mit externen Experten. Informationen und Daten werden gesammelt und in Form eines Datenbankservices aufbereitet, welches den kommunalen Wirtschaftsförderern Informationen zu den Wirtschaftsflächen in der Region liefert, um den Erfolg von Unternehmensansiedlungen zu steigern. Regelmäßig werden die Wirtschaftsförderer und externe Experten zu Fachveranstaltungen eingeladen, welche jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt stehen.

Mögliche Dienstleistungen wären z.B. statistischer Analyseservice; Kooperationservice; Kontaktvermittlung Wirtschaft, Wissenschaft und Politik; regelmäßige Fachveranstaltungen.

Einrichtung der Geschäftsstelle

- Geschäftsstellenleitung (1,0 FTE)
- Sekretariat (0,5 FTE)
- Mitarbeiter/in, Bereich Standortentwicklung und Messen (0,5 FTE)
- Mitarbeiter/in, Bereich Gewerbeflächen (1,0 FTE)
- Mitarbeiter/in, Bereich Unternehmensservice (0,5 FTE)
- Mitarbeiter/in, Bereich Kommunalservice (1,0 FTE)

Finanzierung

Einnahmen		Ausgaben	
Regionalverband	200.000 EUR	Personal	350.000 EUR
FRM GmbH	200.000 EUR	Arbeitsplatzkosten (KGSt.)	32.000 EUR
WiFö FRM eV *	100.000 EUR	Laufender Geschäftsaufwand	8.000 EUR
Summe Grundfinanzierung	500.000 EUR	Summe Geschäftsstelle	390.000 EUR
Drittmittel, Förderpartner	30.000 EUR	Eigene Projekte	100.000 EUR
Drittmittel, Projektfinanzierung	50.000 EUR	Zuschüsse für Projekte Dritter	70.000 EUR
Drittmittel, Dienstleistungen	20.000 EUR	Unteraufträge	40.000 EUR
Summe Drittmittel	100.000 EUR	Summe Projektkosten	210.000 EUR
Summe Einnahmen (p.a.)	600.000 EUR	Summe Ausgaben (p.a.)	600.000 EUR